

2

H. 364

## A u s f ü h r u n g e n

### zur Eröffnung der 18. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!  
Werte Genossen Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere!

Am gestrigen Tage verstarb völlig unerwartet das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Minister für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, das Mitglied des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Genosse Armeegeneral **H o f f m a n n**.

Wir ehren in ihm einen standhaften Kommunisten und unbeugsamen Internationalisten, der sein Leben seit mehr als sechzig Jahren dem Kampf für die hohen Ideale des Sozialismus widmete.

Als Offizier der XI. Internationalen Brigade und als Kriegskommissar des Hans-Beimler-Bataillons setzte er mutig und unerschrocken sein Leben für die Freiheit des spanischen Volkes ein.

Als Kommunist Thälmannscher Schule fand er in der Sowjetunion eine zweite Heimat, die ihm die Möglichkeit gab, sich mit den Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion beim Aufbau und beim militärischen Schutz des sozialistischen Vaterlandes vertraut zu machen.

Die Schaffung einer wirkungsvollen Landesverteidigung der DDR und die Entwicklung der Nationalen Volksarmee zu einer modernen sozialistischen Koalitionsarmee sind eng mit seinem Namen verbunden.

Wir würdigen seine grossen Verdienste bei der internationalen Arbeit, bei der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Armeen des Warschauer Vertrages, bei der Vertiefung der Waffenbrüderschaft mit der Sowjetarmee und den Bruderarmeen aller sozialistischen Länder.

Ich bitte Sie, das Andenken an das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED, Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Mitglied des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Genossen Armeegeneral Heinz H o f f m a n n , mit einer Schweigeminute zu ehren.

Ich danke Ihnen.

*Genossen!*  
Gestatten Sie mir, Sie im Auftrage des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und seines Generalsekretärs, des Vorsitzenden des Staatsrates und des Nationalen Verteidigungsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Erich H o n e c k e r , recht herzlich in unserem Lande willkommen zu heissen.

Es ist uns eine grosse Ehre und Genugtuung, zu dieser turnusmässigen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages die höchsten Repräsentanten unserer sozialistischen Bruderarmeen begrüessen zu können:

- den Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik BULGARIEN, Genossen Armeegeneral D s h u r o w ,
- den Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Genossen Armeegeneral O l a h ,

- den Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik POLEN,  
Genossen Armeegeneral S i w i c k i ,
- den Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen  
Republik RUMANIEN,  
Genossen Generaloberst O l t e a n u ,
- den Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen  
Sowjetrepubliken,  
Genossen Marschall der Sowjetunion S o k o l o w ,
- den Minister für Nationale Verteidigung der Tschechoslowakischen  
Sozialistischen Republik,  
Genossen Generaloberst V a c l a v i k ,
- den Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der  
Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages,  
Genossen Marschall der Sowjetunion K u l i k o w ,
- den Ersten Stellvertreter des Oberkommandierenden und Chef  
des Stabes der Vereinten Streitkräfte,  
Genossen Armeegeneral G r i b k o w , sowie
- alle Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere der Delegationen  
der Bruderarmeen und des Stabes der Vereinten Streitkräfte.

Mit aufrichtiger Freude erlauben wir uns,

- Genossen Marschall der Sowjetunion S o k o l o w ,
- Genossen Armeegeneral O l a h sowie
- Genossen Generaloberst V a c l a v i k ,

die nach der Berufung in Ihre verantwortungsvolle Funktion als Verteidigungsminister erstmals an der Sitzung dieses Gremiums teilnehmen, die besten Wünsche für Gesundheit, Schaffenskraft und weitere Erfolge bei der unablässigen Stärkung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft ihrer Armeen und unseres sozialistischen Verteidigungsbündnisses zu wünschen.

Gestatten Sie, im Namen aller Anwesenden auch dem Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Genossen O l a h , von dieser Stelle aus nochmals zu seiner Beförderung zum Armeegeneral die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Genossen!

Die 18. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister findet in einer Zelt statt, die durch eine neue Offensive des Sozialismus zur Zurückdrängung der aggressivsten Kreise des Imperialismus und zur Sicherung des Friedens gekennzeichnet ist.

Wir alle stehen noch ganz unter dem Eindruck des Genfer Treffens zwischen dem Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Michail G o r b a t s c h o w , und dem Präsidenten der USA.

Dieses Treffen war ein bedeutsamer Erfolg der konsequenten Friedenspolitik der UdSSR, der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft, Ja aller Friedenskräfte.

Es wurde geprägt von der prinzipiellen, beharrlichen und flexiblen Verhandlungsführung des Genossen G o r b a t s c h o w .

Das Zentralkomitee der SED hat auf seiner jüngsten Sitzung Genossen Michail G o r b a t s c h o w für seine beim Genfer Treffen geleistete grosse Arbeit im Interesse des Weltfriedens und der gesamten Menschheit den Dank unserer Partei ausgesprochen.

Der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich H o n e c k e r , hat dabei hervorgehoben:

Obwohl das Genfer Treffen nicht alle Hoffnungen und Erwartungen erfüllt hat, haben sich in seinem Ergebnis die Bedingungen für die Lösung der internationalen Hauptfrage, der Einstellung des Wettrüstens auf der Erde und der Verhinderung seiner Ausdehnung auf den Weltraum verbessert.

Der Verlauf und die Ergebnisse des Treffens haben eindrucksvoll bestätigt, dass das Friedensprogramm der sozialistischen Staatengemeinschaft die Grundlage bildet für eine weltweite Koalition der Vernunft und für die dauerhafte Gesundung der internationalen Lage.

Die Genfer Vereinbarungen wirken zweifelsohne einer weiteren Eskalation des Konfrontationskurses durch die USA und der Verschlechterung der internationalen Lage entgegen.

GENF hat gezeigt, dass die Reagan-Administration substantiellen Verhandlungen mit der UdSSR nicht mehr ausweichen kann, ohne ihre Glaubwürdigkeit aufs Spiel zu setzen.

Dabei haben wir keinerlei Illusionen, dass die herrschenden Kreise der USA und der anderen NATO-Staaten ihr strategisches Ziel zur Erlangung militärischer Überlegenheit über die Staaten des Warschauer Vertrages auch nach GENF nicht aufgeben werden.

Wie Genosse G o r b a t s c h o w in seiner jüngsten Rede vor dem Obersten Sowjet feststellte, waren die USA in GENF nicht bereit, auf eine Militarisierung des Weltraumes zu verzichten und die bestehenden Verträge zur Begrenzung des Wettrüstens, wie den SALT-II-Vertrag und den Vertrag über die Begrenzung der Raketenabwehrsysteme, zu bekräftigen.

Deshalb stehen wir vor der Aufgabe, unser Verteidigungsbündnis unablässig zu stärken und die Verteidigungskraft der sozialistischen Staatengemeinschaft stets auf dem erforderlichen Niveau zu halten.

Gestatten Sie, liebe Genossen, die Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, dass die Beratungen in den nächsten Tagen dazu einen gewichtigen Beitrag erbringen werden.

In diesem Sinne wünschen wir der 18. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, die hiermit für eröffnet erklärt wird, einen erfolgreichen Verlauf.

(weitere Ausführungen - vom Platz aus)